



**Hartwig Bischof**  
**FICTIONS Я FRICTIONS**  
**EIN GEDICHTBILDERBAND**

bautz verlag

**Hartwig Bischof**  
**FICTIONS Я FRICTIONS**  
**EIN GEDICHTBILDERBAND**

bautz verlag

Meine Bilder verorten sich im ambivalenten Verhältnis von Fotografie und Malerei.

Die bewusste Beschränkung auf Fotografie als Ausgangsmaterial thematisiert die zeitgenössische Lebenswirklichkeit, in der das Handyfoto für viele Menschen zum Bildmaßstab geworden ist.

Meine Bilder verstehen sich als Arbeit an der Formentwicklung von Bildern, die zwar Ausschnitte aus der Welt zeigen, darüber hinaus aber aus Bildern entstehen.

In meinen Bildern tritt das Ornamentale als grundlegende Strategie des Entwickelns von Formen aus Formen in doppelter Weise auf: einmal im Übergang von der „natürlichen“ Form zur „bildkünstlerischen“ Form und dann von der anfänglich rein fotografisch entwickelten Form zur komplexen Struktur des fertigen Bildes.

Ich setze Wiederholung dermaßen ein, dass sie im Wiederholen und durch das Wiederholen alles verändert, alles anders macht – sowohl das einzelne Wiederholte als auch die sich daraus ergebenden Bildfindungen.

Meine Bilder führen zu einem verlangsamten Sehen: Die Blicke auf Weltstücke führen zu einem durch kleine Zeitabstände auch räumlich versetzten Bild, das nur durch verlangsamtes Sehen wahr-genommen werden kann.

My artwork is located within the ambivalent relation between photography and painting.

The intentional limitation to photographs as primary material deals with our contemporary environment in which photographs taken by mobile phone have become the standard of what an image should be.

I see my work as a development of shapes of images showing cut outs of the world on the one hand but above all these finished images arise from images.

The ornamental as basic strategy for the development of shapes by means of shapes occurs in my artwork twice: for a start as the transition from a “natural” form into an “artistic” form and thereafter from the firstly photographic shape into the complex structure of the finished image.

I use repetition in a way that by repeating everything changes which is true for both, the repeated single motif becomes something else as well as the generated images of the finished artwork.

My artwork leads to a decelerated seeing: the gazes onto the world generate a temporal as well as spatial slightly displaced image which can only be perceived by decelerated seeing.

Hartwig Bischof  
*forscher künstler*  
hartwig-bischof.com

Translation: Georg Hellmayr

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.de> abrufbar.

Verlag Traugott Bautz GmbH  
99734 Nordhausen 2023  
ISBN 978-3-95948-605-7



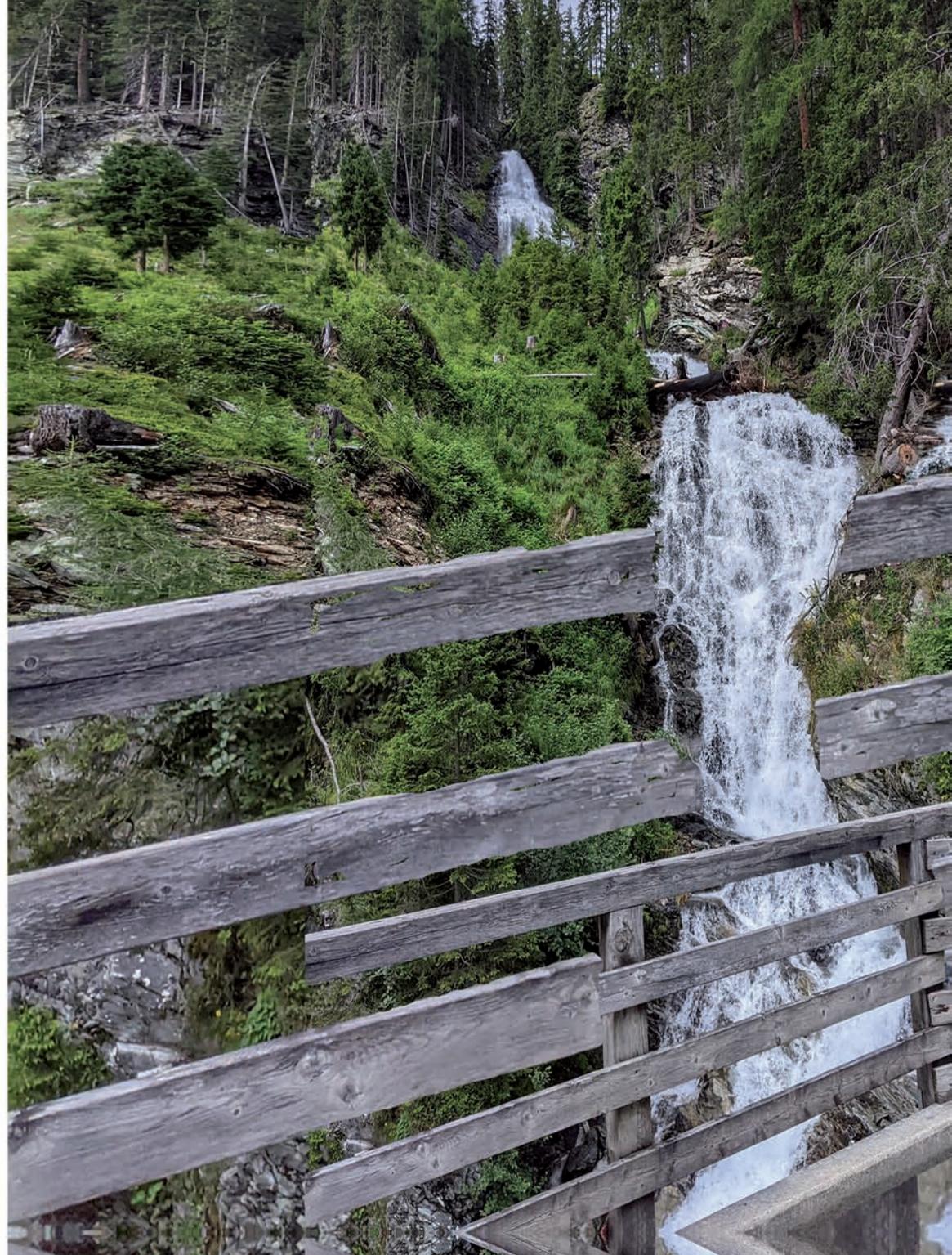
Gebrauchsanweisungen geraten außer Gebrauch  
Direction for use fall into disuse

Hellsehen mit Blau

Im Fremdland voller Geschichten  
aus der Geschichte lauert ein Donnern.  
Freiheit versteigert sich zu Frechheit.  
Erst der Widerstand erzeugt die  
sichtbare Unendlichkeit. Streicheleinheiten  
entspinnen.

In the foreign land full of stories  
from history lurks thunder.  
Freedom auctions itself off to impudence.  
Only resistance creates  
visible infinity. Caresses  
unwind.

So zeige Es mir jetzt die Zunge!





Die Farbe streicht den Gegenstand nicht bloß mit einer Farbe *an*, sie streicht ihn überhaupt *auf*. Pulsierend ersteht er aus ihr. Innerhalb des optischen Regimes, im Modus des Bildes *bestehen* Gegenstände nur aus Farben, sie *sind* daher in diesem Reich der reichsten Reichtümer nur Farben.

Paint does not merely colour the object with only one colour, it pastes it on top. Pulsating the object emerges from it. Within the optical regime, in the mode of the image objects *consist* only of colours, they *are* only colours therefore in this realm of the richest of riches.

berstend besternt ... (Überwucherung # 1)



